

# Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

---

## Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: **OBR/0329/2006**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 29.08.2006

Amt: Büro für Magistrat, Information und Service  
Aktenzeichen/Telefon:  
Verfasser/-in: Hans Wagner, SPD-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf	05.09.2006	Entscheidung

**Betreff:**  
**Konzept für einen Rundweg um Allendorf/Lahn;**  
**Antrag der SPD-Fraktion vom 19.08.2006**

### **Antrag:**

Es soll ein Rundweg um Allendorf/Lahn entstehen.

Dafür soll durch eine zu bildende Arbeitsgruppe ein Konzept entwickelt werden, das die Wegeführung, die Kennzeichnung und die Frage eventueller Erläuterungstafeln beinhaltet.

Der Arbeitsgruppe „Rundwegkonzept Allendorf/Lahn“ sollen angehören:

- der Ortsvorsteher Thomas Euler
- der in Allendorf/Lahn wohnhafte Kreisdenkmalpfleger Manfred Blechschmidt
- der Jagdvorsteher Manfred Becker
- der Vertreter der Vereinsgemeinschaft Herbert Buss
- Ortslandwirt Karl Laudenbach
- ...

Im Zuge der Detailplanungen für die Rekultivierung der ehemaligen Kreisabfalldeponie soll die dortige Wegeführung so angepasst werden, dass eine Verbindung vom Weg zw. Allendorfer Friedhof und Dutenhofener Grillplatz einerseits zum Verbindungsweg zwischen derzeitigem Deponieeingangsbereich und Kreisstraße K21 andererseits entsteht.

Das Konzept soll noch in dieser Legislaturperiode dem Ortsbeirat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Der Magistrat wird gebeten, über sein Vermessungsamt die Arbeit der Arbeitsgruppe

„Rundwegkonzept Allendorf/Lahn“ zu unterstützen.

**Begründung:**

Ein Teil eines befestigten Rundweges um Allendorf/Lahn ist kürzlich entlang der Gemarkungsgrenze (in Verlängerung des Hochwasserdammes) durch den städtischen Bauhof hergestellt worden. Dadurch kann man nun das ganze Jahr über bei jeder Witterung trockenen Fußes den Nordteil des Dorfes „umwandern“ (Hochwasserdamm, neuer Verlängerungsweg entlang der Gemarkungsgrenze, Verbindungsweg zum Hellberg, Weg südlich von Adamswäldchen und Hoppenstein, Hoppensteinstraße, Weg zwischen Kleebach und Angangsberg, „Schwarze Brücke“, In der Lache, Kleefeld, Krautgärten, Hochwasserdamm). Es wäre schön, wenn das Dorf – ebenfalls ganzjährig bei jeder Witterung und trockenen Fußes - auch südlich umgangen werden kann.

Hierzu bedarf es allerdings eines Lückenschlusses über die zu rekultivierende Kreisabfalldeponie. Nach Auskunft des Landkreises Gießen sollen im Dezember 2006/Januar 2007 die Detailplanungen für die Wegeführungen durch den Ortsbeirat erarbeitet werden.

Die einzusetzende Arbeitsgruppe (die Aufzählung im Beschlussantrag zur Besetzung dieser Arbeitsgruppe ist nur ein Vorschlag und kann von daher erweitert bzw. verändert werden) soll ein Konzept der Wegeführung erarbeiten. Die Wegeführung des Hauptweges einschließlich evtl. Exkursionswege, die Kennzeichnung des Rundweges und die Frage evtl. Erläuterungstafeln sollen in diesem Konzept ebenso Berücksichtigung finden wie landschaftliche, geschichtliche und sonstige wichtige Begebenheiten.

Das Vermessungsamt soll die Arbeitsgruppe insbesondere im Hinblick auf die Bereitstellung von Kartenmaterial unterstützen.

Außer dem Lückenschluss über die ehemalige Kreisabfalldeponie sind bereits alle Wege realisiert. Die geplanten Wege auf der ehem. Deponie sind bereits finanziert. Eine Beschilderung ist kostengünstig!

gez.

Hans Wagner

Fraktionsvorsitzender